

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 31. Mai 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Jos. Rheinberger:** 1. Satz aus der Fantasie-Sonate für Orgel (op. 65, As-dur), gespielt von Herrn Max Birn.

2. **Moriz Hauptmann:** Credo aus der Vokalmesse für Chor und Solostimmen (op. 18).

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum, de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit

tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor, unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

3. **Joseph Haydn:** Arie „Auf starkem Fittige schwinget sich der Adler stolz“ mit vorausgehendem Recitativ aus der „Schöpfung“, vorgetragen von Fräulein Johanna Petri.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 325, 1.

Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht; Liebe, die du mich so milde nach dem Fall hast wiederbracht: Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

Vorlesung.

5. **Peter Cornelius:** Lied für Mezzo-Sopran aus dem „Vater unser“, gesungen von Fräulein Johanna Petri.

Heil'ge Liebe, flammend Herz, wolle ganz die Welt durchdringen, daß die Seelen allerwärts liebeglühend sich umschlingen. Vater, der den Sohn gesandt, daß ein Weg zum Heil uns bliebe, rett' uns aus des Bösen Hand durch die Liebe.

Heil'ger Glaube, Kreuzesbild, leit' uns fest durch Lebensstürme, ob auch drohend sich und wild Woge rings auf Woge thürme. Sohn, durch den wir Gott erkannt, laß uns diesen Hort nicht rauben, rett' uns aus des Bösen Hand durch den Glauben!

Heil'ge Hoffnung, Anker du, senke tief dich in die Herzen, gib im Kampf uns süße Ruh' und in Wonne wandle Schmerzen. Geist des Trostes, unverwandt zeige uns den Himmel offen, rett' uns aus des Bösen Hand durch das Hoffen.

6. **Nich. Strauß:** Adagio religioso für Waldhorn (op. 8, As-dur), vorgetragen von dem kgl. Kammermusikus Herrn Carl Weimann.

7. **Oskar Hermann:** Chorgesang (op. 142, Nr. 4).

Herr, ich weiß, wie deine Treue Großes einst an mir gethan, aus des Himmels reiner Bläue schaute mich dein Auge an. Deine Huld erschien dem Kinde wie ein klarer Frühlingstag, deine Hand war's, die so linde mir auf Haupt und Herzen lag.

Herr, ich weiß von deinem Frieden, der die Seele stark gemacht. War der Sonne Glanz geschieden, sieh, in Sternen kam die Nacht. Eines Thomas banges Zittern, deine Gnade macht's zu Spott — Gräber springen, Felsen splintern, wo du kommst, mein Herr und Gott!

Immer spürte ich dein Walten, wie dein Herz an uns gedenkt, und wenn wir Advent gehalten, treu und ernst uns Weihnacht schenkt. Was auch naht auf künft'gen Wegen, dir nur dient's zu Lob und Preis. Tief im Herzen will ich hegen meinen Glauben: Herr, ich weiß!

(Moriz Roßberg.)